

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

Winter 2019/20

Stand 13.07.2020

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)	3
Wahlpflichtmodule	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	5
4. Studienjahr	8
Pflichtmodule	10
Wahlmodule	23

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)**Wahlpflichtmodule****1. Studienjahr****1510720 1. Planungsprojekt: Urb onR - Räumliche Entwicklung am Rennsteig zwischen Tourismus und Daseinsvorsorge****B. Trostorff**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 17.10.2019 - 30.01.2020

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 29.10.2019 - 29.10.2019

Mi, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 20.11.2019 - 29.01.2020

Mi, Einzel, 09:00 - 10:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.02.2020 - 05.02.2020

Beschreibung

Beschreibung bitte den Aushängen entnehmen!

Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

1510710 1. Planungsprojekt: Platte als Problem? Soziale Segregation in Weimar-West**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.10.2019 - 28.01.2020

Do, Einzel, 10:45 - 12:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.02.2020 - 06.02.2020

Beschreibung

Einer aktuellen Studie zufolge nimmt die soziale Segregation vor allem in ostdeutschen Städten kontinuierlich zu. Einen der Gründe hierfür liefern die Autor_innen gleich mit: die Platte. Oder, um genau zu sein: die am Stadtrand gelegenen Großwohnsiedlungen aus dem Wohnungsbauprogramm der DDR. Und so landet auch die beschauliche Kulturstadt Weimar mit Blick auf das Ausmaß der sozialen Segregation auf einem der vorderen Plätze. Platte als Problem also?

Im Stadtentwicklungs- und im Wohnungsmarktkonzept Weimar jedenfalls wird das Ziel ausgegeben, die Großwohnsiedlungen Weimar-West, Weimar-Nord und Schöndorf "weiter aufzuwerten" und ihr "Image zu verbessern": "Durch gezielte Investitionen soll die Durchmischung in diesen Stadtteilen befördert werden." Hierzu wird seit nunmehr zwanzig Jahren unter anderem auf das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" zurückgegriffen, das bauliche Maßnahmen zur Verbesserung von Wohnqualität, Wohnumfeld und Infrastruktur mit nicht-baulichen Maßnahmen zur Etablierung von ressortübergreifenden Verwaltungs- und Managementstrukturen verschränkt. Dreh- und Angelpunkt dieser Bestrebungen ist ein vor Ort eingesetztes Quartiersmanagement, das nicht nur die Maßnahmen koordinieren, sondern zugleich auch die Bewohner_innen aktivieren soll.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der sozialen Segregation auf sich hat, warum sie als problematisch konnotiert wird und welche Instrumente ihr entgegenwirken sollen. Darüber hinaus erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stadtteil Weimar-West und dem Programm "Soziale Stadt" in

Weimar-West. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen sollen schließlich inhaltliche und strategische Handlungsfelder und -ansätze erarbeitet werden.

2. Studienjahr

1210010 3. Planungsprojekt: Industrie-Moderne im ländlichen Raum

H. Meier, M. Escherich, I. Engelmann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Projektraum 219.b, 17.10.2019 - 06.02.2020

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 17.10.2019 - 17.10.2019

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 30.01.2020 - 30.01.2020

Beschreibung

Die Professur Denkmalpflege und Baugeschichte hat sich in den letzten Jahren wiederholt mit Theorien und Formen der Industriekultur auseinandergesetzt. Für eine Beschäftigung im Rahmen von Lehrveranstaltungen erwies sich der Fokus auf das Land Thüringen als sehr praktikabel. So verfolgte das Planungsprojekt im BA Urbanistik im WiSe 2017/18 einen wirtschaftsgeografischen und industriekulturellen Gesamtblick auf die Region. Während damals alle „industriellen Zeiten“, beginnend mit dem frühen 19. Jh. betrachtet wurden, thematisiert "Industrie-Moderne im ländlichen Raum" die Phase der elektroenergetischen, sogenannten zweiten industriellen Revolution und ihren räumlich-gestalterischen Niederschlag. Diese Epoche war eng mit der künstlerischen Moderne, beginnend mit dem Ersten Weltkrieg, verbunden. Technizismus, Funktionalismus und formale Reduktion sowie großer sozialer Neugestaltungswille charakterisierten diese Industrie-Moderne. Ihre Ideale und Mechanismen behielten jahrzehntelang Gültigkeit und wurden erst seit den 1970er Jahren beginnend merklich in Frage gestellt. Mit den "Grenzen des Wachstums" begann ein Umdenken, das diese Boomzeiten gleichsam historisch werden ließ.

Auch wenn man räumlich zunächst an Städte denken mag, erweist sich die Industrie-Moderne des 20. Jh. letztlich als flächendeckendes Phänomen, das (fast) jeden Landstrich erfasste. Die mit Werksansiedlungen und Infrastrukturprojekten verbundenen Veränderungen der Lebenswelten sind an kleinen, bis dahin zurückgebliebenen Ortschaften oft viel offensichtlicher. Glanz und Elend der Moderne liegen hier scheinbar besonders nahe beieinander. Zu den vielfältigen Verwerfungen gehören u. a. überprägungsbedingte naturräumlich-landschaftliche und (bau)kulturelle Verluste. In welchem Verhältnis ältere und industriemoderne Kultur zueinander stehen und inwieweit die Moderne schon selbst zu einem anerkannten und gepflegten Erbe geworden ist, wollen wir schließlich im Projekt fragen. Möglicherweise gibt es an dem einen oder anderen Ort bisher nicht wahrgenommene Potentiale. „Industriedörfer“, „Agrostädte“ und Orte in ehemals "rückständigen Gebieten" bieten sich für unsere Erkundungen im Thüringer Raum besonders an und werden deshalb unsere Untersuchungsgegenstände sein.

Im Projekt werden Grundlagenkenntnisse und -fähigkeiten zur Dokumentation, Erforschung und Denkmalpflege von historischen Gebäuden und tradierten städtebaulichen Strukturen vermittelt.

Bemerkung

Tagesexkursionen im Zeitraum 28.10. - 1.11.2019

Frau Dr. Heike Oevermann, Humboldt-Universität Berlin, Georg Simmel Center for Metropolitan Studies, wird die Veranstaltung mit begleiten.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Referate, Projektbroschüre

1210820 3. Planungsprojekt: Hungriges Halle – wie wird die Stadt satt?

A. Brokow-Loga, M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 15.10.2019 - 28.01.2020

Mi, Einzel, 09:00 - 10:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.02.2020 - 05.02.2020

Beschreibung

Wisst ihr noch, was ihr heute Morgen zum Frühstück gegessen habt? Und habt ihr euch schon mal darüber Gedanken gemacht, wo und wie dieses Essen angebaut, geerntet, gelagert, weiterverarbeitet und transportiert wurde, bis es auf eurem Tisch gelandet ist? Laut der Autorin Jennifer Clap ist ein durchschnittliches Gericht, das wir heute in Nordamerika oder Europa essen, bereits 2.500 Kilometer gereist, bevor wir es verzehren. Eine Studie des WWF geht davon aus, dass allein die landwirtschaftliche Produktion für etwa 11 bis 14 Prozent aller Treibhausgase verantwortlich ist. Es ist daher nicht nur für unsere eigene Gesundheit, sondern auch für die Zukunft der Erde entscheidend, wie wir uns ernähren. Um die globalen Produktionsketten zu hinterfragen und die Versorgung mit Lebensmitteln wieder lokaler und nachhaltiger zu gestalten, sind in den vergangenen Jahren zahlreiche urbane Formen der Lebensmittelproduktion entstanden: Urbane Gärten, Stadtfarmen und Solidarische Landwirtschaft wollen aus Konsument*innen wieder Produzent*innen machen, während Foodsaver Lebensmittelverschwendung zuvorkommen wollen. Im Studienprojekt "Hungriges Halle – wie wird die Stadt satt?" setzen wir uns kritisch mit den globalen Produktionsketten unserer Lebensmittel auseinander, untersuchen Auswirkungen des konventionellen Ernährungssystems und erforschen lokale Alternativen. Mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Methoden und aktueller wissenschaftlicher Literatur nehmen wir Halle an der Saale genauer unter die Lupe, um herauszufinden, wie Lebensmittelproduktion in der Stadt aussehen kann und wie die Themen Stadt und Ernährung zusammenhängen. Ziel des Studienprojektes ist es, euch einen ersten Einblick in die sozialwissenschaftliche Stadtforschung zu vermitteln. Dazu sollen alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Forschung in der Theorie und Praxis durchlaufen und praktiziert werden. Gemeinsam diskutieren wir relevante Literatur und entwickeln eine Forschungsfrage, die uns durch unsere Forschung leitet. Außerdem erproben wir im Feld sozialwissenschaftliche Methoden (wie z.B. Interviews oder Beobachtungen), analysieren unser Material und erarbeiten einen Bericht aus den erhobenen Daten. Am Ende des Semesters werden wir die Forschungsergebnisse vor lokalen Akteur*innen in Halle präsentieren.

Richtet sich an: BA Urbanistik, 3. FS
Termine: dienstags, 9:15 bis 16:45 Uhr

3. Studienjahr

5./7. Planungsprojekt: Die Kraft des Performativen! Temporäre Interventionen im "öffentlichen Raum" als Grenzgänger in Planungsprozessen?

U. Merkle

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2019 - 30.01.2020

Mi, Einzel, 10:45 - 12:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.02.2020 - 05.02.2020

Beschreibung

Anfang Mai 2019 landete das Ufo „72 Hour Urban Action“ in Jena-Lobeda. Erklärte Ziele des Echtzeit-Architektur-Wettbewerbs zur Umgestaltung öffentlicher Räume waren und sind die Vernetzung lokaler Akteure und die Schaffung neuer Bezugspunkte für das nachbarschaftliche Zusammenleben im Rahmen einer „Stadtplanung zum Mitmachen“ im kreativen Kontrast zu den „sonst so statischen und langwierigen Prozessen“. Ihm ging ein fast zweijähriger Konzeptionierungs- und Planungsprozess voraus, im dem das internationale Format, welches bereits in Städten wie Bat-Yam, Stuttgart und Witten stattgefunden hatte, mit seinen Intentionen und Strategien auf die Besonderheiten Lobedas angepasst wurde.

Das Planungsprojekt des 7. Semesters der Professur Stadtplanung im Wintersemester 2019/2020 (offen für 5. Semester und Masterstudierende) zielt darauf, aktuelle Ansätze der „performativen“ Planung an der Schnittstelle von „Stadtplanung, Kunst- und Kulturproduktion“ aus stadtplanerischer Perspektive zu untersuchen und ihre Potentiale für Stadtentwicklung zu ergründen und zu erproben. Als Ausgangspunkt dient hierfür die Untersuchung der Ziele und Ansätze des Formates, die Vorbereitungsprozesse, Durchführung sowie Nachbereitungs- und potentielle Institutionalisierungsphase des Projektes 72HUA Jena-Lobeda. Anhand einer lokalen Strategie temporärer Intervention mit nachhaltigen Aufwertungszielen, konzeptionelle planerische Herangehensweisen ebenso wie die der Stadtforschung zu erproben und mit anderen Beispielen in Deutschland (wie Stuttgart oder Köln) analytisch zu vergleichen. Dabei kann eine konzeptionelle Ausrichtung ebenso wie ein forschender Ansatz gewählt werden.

Bemerkung

Für interessierte Teilnehmer:innen wird es die Möglichkeit geben, aufbauend auf diesem Projekt an der Sommerschule (8.-15.05.2020) und dem Hochschultag (15.05.2020) der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 2020 in Berlin teilzunehmen.

1210430 5. Planungsprojekt: IBA open space Apolda**S. Langner, S. Signer, H. Utermann**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 117, 17.10.2019 - 06.02.2020

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Präsentation, 30.01.2020 - 30.01.2020

Beschreibung

Der Egon-Eiermann-Bau in Apolda wird seit 2018 von der IBA Thüringen zur Open Factory umgenutzt. Bis zur Wiedervereinigung wurden in dem Industriegebäude Feuerlöscher hergestellt. Mit dem Einzug der IBA geht die Architekturikone einer Neubestimmung entgegen, in dessen Entwicklung die lichtdurchflutete leichte Konstruktion durch Gewerbe, Kunst und Kultur zum produktiven Gewächshaus werden soll.

Die Freiflächen sind von dieser Entwicklung noch ausgeklammert und präsentieren sich als ungenutzte Industriebrache. Ursprünglich, stark überbaut wurden sämtliche Bauten seit 2004 hier abgerissen. In der Folge ist eine 20.000 m² große biodiverse Freifläche entstanden. Diese wird im Rahmen des Semesterprojektes „IBA - open space Apolda“ untersucht und in ein freiraumplanerisches Projekt überführt.

Die Dachterrasse des Eiermann-Baus dient hierfür als Vorbild. Von der Landschaftsarchitektin Herta Hammerbacher entwickelt war sie ursprünglich mit Rankhilfen, Pflanzkästen und Liegestühlen ausgestattet und diente den Mitarbeitern als bewachsenes Schiffsdeck zur Erholung von der Arbeit. Hier wird eine neue Verbindung von Arbeit und Freizeit, Innen und Außen sowie Urbanem und Ruralem deutlich, die zu seiner Zeit revolutionär war und auch heute noch als Vorbild für das Konzept der *IBA Thüringen (StadtLand)* dienen kann.

Das freiraumplanerische Projekt *IBA open space Apolda* entwickelt eine analytische Annäherung über den „Istzustand“ der Brachfläche. In einem ersten Schritt werden die vorhandenen Qualitäten (z.B. die Ruderalvegetation, Raumbeziehungen zwischen Gebäude und Freiraum, Stadt und Landschaft...) in einem Mapping Prozess aufgenommen. In einem zweiten Schritt wird ein Konzept für die Brachfläche entwickelt, das die vorhandenen Qualitäten berücksichtigt und in ein zukunftsweisendes Projekt überführt. Dieses kann vom Bild des Urwalds, der Nachverdichtung, der Gewerbeansiedlung, einer gärtnerisch/landwirtschaftlichen Nutzung bis zur Energieerzeugung reichen.

Für die undefinierte Brachfläche soll ein charaktervolles Raumbild eines durchlässigen, vernetzten, produktiven und zugänglichen Stadtraumes entwickelt werden. Ziel ist es, einen offenen Möglichkeitsraum zu entwerfen, eine offene Struktur, die die Produktivität dieses Ortes befördert und vielfältige Schnittstellen und Übergänge zwischen der Stadt Apolda und dem Hauptgebäude von Egon Eiermann aufweist.

2951004 Infrastruktursystemplanung für den Markthochlauf der Wasserstoffmobilität in Weimar**M. Jentsch, N. Meyer**

Projekt

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, Anlaufberatung im Raum 210 Coudraystr. 7 (Büro Prof. Jentsch), 17.10.2019 - 17.10.2019

Beschreibung

Die Stadt Weimar ist im Rahmen der HyLand-Initiative des Bundesforschungsministeriums als sogenannte HyStarter-Region ausgewählt worden, um ein kommunales Konzept zur Nutzung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien zu entwickeln, wobei die Wasserstoffversorgung auf der Basis von erneuerbaren Energien erfolgen soll. Vor diesem Hintergrund müssen in den kommenden Monaten die strategischen Optionen für die Implementierung einer Wasserstoffwirtschaft in Weimar untersucht und bewertet werden.

Im Bereich der emissionsfreien Mobilität konkurrieren derzeit Brennstoffzellensysteme auf Basis von Wasserstoff mit batterieelektrischen Systemen. Derzeit ist jedoch noch nicht absehbar, welche Technologien und Anwendungen sich durchsetzen werden.

In dem Projekt sollen die Studierenden eine Infrastrukturplanung für die Umsetzung von Wasserstofftankstellen in Weimar und deren Versorgung mit Wasserstoff aus erneuerbaren Energien im Rahmen des Markthochlaufs durchführen. Dies soll um städtebauliche Standortbewertungen mit quantifizierten Marktdurchdringungsszenarien ergänzt werden. Weiterhin ist ein Vergleich zu ziehen zur Alternative der großflächigen Umsetzung von Ladeinfrastrukturen für batterieelektrische Fahrzeuge, wobei neben den technischen Aspekten auch die Kosten für den Bau und die Unterhaltung der jeweiligen Infrastrukturen zu bewerten sind.

Um das Projekt bearbeiten zu können, sind darüber hinaus Gespräche mit den relevanten Infrastrukturbetreibern und Akteuren erforderlich, um die Ausgangslage für die Implementierung einer emissionsfreien Mobilitätsinfrastruktur in Weimar zu eruieren.

Bemerkung

Interessierte Studierende besuchen bitte die Informationsveranstaltung am **Donnerstag, den 17.10.2019, um 14:00 Uhr in Raum 210 in der Coudraystraße 7.**

Die Arbeit soll im Idealfall in einer Gruppe bestehend aus Masterstudierenden des Umweltingenieurwesens und der Urbanistik erfolgen.

Es werden regelmäßige Projekttreffen (jour fixe) mit den Betreuenden (Jun.-Prof. Dr. Mark Jentsch, M.Sc. Nicole Meyer) stattfinden.

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation zum Konzept (Mitte Dezember)

Planunterlagen auf Postern + begleitender Bericht (Anfang Februar)

Endpräsentation im Februar, ggf. vor Vertretern der Stadt bzw. von kommunalen Aufgabenträgern

5./ 7. Planungsprojekt: Europa bewegt die (Haupt)Stadt. Stadtentwicklungspolitik in Brüssel, zwischen Städtebau für die EU-Institutionen und nachhaltiger Regionalplanung

J. Gamberini, P. Sassi

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:00 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2019 - 30.01.2020

Mi, Einzel, 13:15 - 14:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.02.2020 - 05.02.2020

Beschreibung

Brüssel nahm 1997 mit dem Amsterdamer Vertrag die Rolle des Hauptsitzes der Europäischen Union ein. Die Ansiedlung von EU-Institutionen hatte allerdings bereits seit den 1950er Jahren das Stadtbild der belgischen Metropole maßgeblich geprägt, etwa durch den Bau des symbolträchtigen Europaviertels, wo sich die Europäische Kommission und der Europäische Rat niederließen. „Die EU-Institutionen beschäftigen über 40.000 Männer und Frauen aus den 28 EU-Mitgliedstaaten“ (Europäische Union), die zum großen Teil in Brüssel leben und arbeiten. Die Stadt weist heute einen ausgeprägten Hauptstadtcharakter auf. Dieser ist nicht nur durch die Sonderstellung im internationalen Kontext bedingt. Brüssel ist seit 1831 Hauptstadt des Königreichs Belgien und seit 1989 der Region Brüssel-Hauptstadt, die insgesamt 19 Gemeinden mit über 1,2 Millionen EinwohnerInnen einschließt.

Aufgrund der strategischen Position als politisches Zentrum der Europäischen Union ist Brüssel heute täglich Arbeitsziel von etwa 375.000 PendlerInnen aus den Nachbarregionen sowie ein bedeutsamer Hub des internationalen Flugverkehrs. Der Ausbau der Stadt zu einer internationalen Metropole ging in den letzten sechs Jahrzehnten mit der Anlage großer Infrastrukturen im Rahmen einer Städtebaupolitik einher, die Brüssel zu einer autogerechten Stadt umgestaltete und zu einem degenerativen Prozess der Stadt, die „Bruxellose“ (Michiels

1996), führte. Angestoßen wurde dieser Prozess der Stadtentwicklung durch die Veranstaltung der „EXPO 58“ (Weltausstellung 1958) und den damit zusammenhängenden städtebaulichen Projekten. Heute setzt sich Brüssel mit zahlreichen Verkehrs- und Mobilitätsproblemen auseinander, die auf dieses Modell der Stadtentwicklung zurückzuführen sind. Die Suche nach neuen Wegen zu einer nachhaltigen Regionalplanung, vor allem im Hinblick auf Klimaschutzziele und sanfte Mobilität, bildet das wichtigste Thema in der fachlichen und kommunalpolitischen Auseinandersetzung.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns mit den zentralen Aspekten und der Komplexität der nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsentwicklung in der europäischen Metropole Brüssel auseinandersetzen. Wie kann der Ausbau der Europäischen Einrichtungen in Brüssel zu einer nachhaltigen Städtebaupolitik (Ökonomie, Ökologie und Sozial) auf regionaler und lokaler Ebene beitragen? Wir werden uns mit der Städtebaugeschichte Brüssels unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung hin zu der heutigen Hauptstadt Europas auseinandersetzen und die regionalplanerische Diskussion erkunden. Dies wird Aufschluss über den Einfluss der EU-Institutionen auf den lokalen Städtebau sowie über wichtige Merkmale der belgischen Planungskultur geben. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Arbeit werden wir in einer konzeptionellen Phase konkrete planerische und politische Maßnahmen entwerfen, um die Ansprüche der verschiedenen Akteure mit einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik zu koordinieren. Das Programm sieht eine Exkursion nach Brüssel vor, vom Sonntag, 27.10., bis einschließlich Donnerstag, 31.10., um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Bemerkung

Für Bachelor Urbanistik 5./7. FS

Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Bachelor Urbanistik

5./ 7. Planungsprojekt: Topographie der Moderne – eine Planungsaufgabe

J. Noeske, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2019 - 30.01.2020

Beschreibung

Das Gauforum, die gigantische zentrale Hinterlassenschaft Nazi-Deutschlands in Weimar, beherrschte bis vor kurzem ungestört die prominente Verbindung zwischen Bahnhof und Altstadt. Bisherige Versuche der demokratischen Aneignung sind gescheitert oder in Vergessenheit geraten. Erst die Eröffnung des neuen Bauhaus-Museums 2019, das in einem Spannungsverhältnis zum Herrschaftsensemble platziert ist, bringt diesen schwerwiegenden städtebaulichen Missstand der Stadt in Bewegung – mit Vorbedacht. Allerdings wird hier das Alte aufgebrochen, ohne dass die lokale Politik wüsste, wie aus dem Impuls des neuen Museums ein Stück Stadt werden soll, das gestalterisch, funktional und geschichtspolitisch den Ansprüchen der Kulturstadt Weimar entspricht.

Hier setzen wir an. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme des gesamten Areals werden wir das von unterschiedlichen Fachleuten über die letzten Jahre entwickelte Konzept der Topographie der Moderne zu Grunde legen, um im weitesten Sinne städtebauliche Vorschläge zu erarbeiten, die wir mitsamt unseren Ansprüchen öffentlich zur Diskussion stellen werden. Was erfordert etwa die neu geplante Ausstellung über die Zwangsarbeit im Flügel der Gauleitung, wie könnte eine geschichtsbewusste Nutzung des großen Freiraums erreicht werden? Soll hier ein neues Kulturviertel entstehen? Eine Exkursion nach Berlin wird uns mit Genese und Gegenwart der Topographie des Terrors vertraut machen und unseren konzeptionellen Horizont erweitern.

4. Studienjahr

5./ 7. Planungsprojekt: Die Kraft des Performativen! Temporäre Interventionen im "öffentlichen Raum" als Grenzgänger in Planungsprozessen?

U. Merkle

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2019 - 30.01.2020

Mi, Einzel, 10:45 - 12:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.02.2020 - 05.02.2020

Beschreibung

Anfang Mai 2019 landete das Ufo „72 Hour Urban Action“ in Jena-Lobeda. Erklärte Ziele des Echtzeit-Architektur-Wettbewerbs zur Umgestaltung öffentlicher Räume waren und sind die Vernetzung lokaler Akteure und die Schaffung neuer Bezugspunkte für das nachbarschaftliche Zusammenleben im Rahmen einer „Stadtplanung zum Mitmachen“ im kreativen Kontrast zu den „sonst so statischen und langwierigen Prozessen“. Ihm ging ein fast zweijähriger Konzeptionierungs- und Planungsprozess voraus, im dem das internationale Format, welches bereits in Städten wie Bat-Yam, Stuttgart und Witten stattgefunden hatte, mit seinen Intentionen und Strategien auf die Besonderheiten Lobedas angepasst wurde.

Das Planungsprojekt des 7. Semesters der Professur Stadtplanung im Wintersemester 2019/2020 (offen für 5. Semester und Masterstudierende) zielt darauf, aktuelle Ansätze der „performativen“ Planung an der Schnittstelle von „Stadtplanung, Kunst- und Kulturproduktion“ aus stadtplanerischer Perspektive zu untersuchen und ihre Potentiale für Stadtentwicklung zu ergründen und zu erproben. Als Ausgangspunkt dient hierfür die Untersuchung der Ziele und Ansätze des Formates, die Vorbereitungsprozesse, Durchführung sowie Nachbereitungs- und potentielle Institutionalisierungsphase des Projektes 72HUA Jena-Lobeda. Anhand einer lokalen Strategie temporärer Intervention mit nachhaltigen Aufwertungszielen, konzeptionelle planerische Herangehensweisen ebenso wie die der Stadtforschung zu erproben und mit anderen Beispielen in Deutschland (wie Stuttgart oder Köln) analytisch zu vergleichen. Dabei kann eine konzeptionelle Ausrichtung ebenso wie ein forschender Ansatz gewählt werden.

Bemerkung

Für interessierte Teilnehmer:innen wird es die Möglichkeit geben, aufbauend auf diesem Projekt an der Sommerschule (8.-15.05.2020) und dem Hochschultag (15.05.2020) der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 2020 in Berlin teilzunehmen.

5./ 7. Planungsprojekt: Europa bewegt die (Haupt)Stadt. Stadtentwicklungspolitik in Brüssel, zwischen Städtebau für die EU-Institutionen und nachhaltiger Regionalplanung

J. Gamberini, P. Sassi

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:00 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2019 - 30.01.2020

Mi, Einzel, 13:15 - 14:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.02.2020 - 05.02.2020

Beschreibung

Brüssel nahm 1997 mit dem Amsterdamer Vertrag die Rolle des Hauptsitzes der Europäischen Union ein. Die Ansiedlung von EU-Institutionen hatte allerdings bereits seit den 1950er Jahren das Stadtbild der belgischen Metropole maßgeblich geprägt, etwa durch den Bau des symbolträchtigen Europaviertels, wo sich die Europäische Kommission und der Europäische Rat niederließen. „Die EU-Institutionen beschäftigen über 40.000 Männer und Frauen aus den 28 EU-Mitgliedstaaten“ (Europäische Union), die zum großen Teil in Brüssel leben und arbeiten. Die Stadt weist heute einen ausgeprägten Hauptstadtcharakter auf. Dieser ist nicht nur durch die Sonderstellung im internationalen Kontext bedingt. Brüssel ist seit 1831 Hauptstadt des Königreichs Belgien und seit 1989 der Region Brüssel-Hauptstadt, die insgesamt 19 Gemeinden mit über 1,2 Millionen EinwohnerInnen einschließt.

Aufgrund der strategischen Position als politisches Zentrum der Europäischen Union ist Brüssel heute täglich Arbeitsziel von etwa 375.000 PendlerInnen aus den Nachbarregionen sowie ein bedeutsamer Hub des internationalen Flugverkehrs. Der Ausbau der Stadt zu einer internationalen Metropole ging in den letzten sechs

Jahrzehnten mit der Anlage großer Infrastrukturen im Rahmen einer Städtebaupolitik einher, die Brüssel zu einer autogerechten Stadt umgestaltete und zu einem degenerativen Prozess der Stadt, die „Bruxellose“ (Michiels 1996), führte. Angestoßen wurde dieser Prozess der Stadtentwicklung durch die Veranstaltung der „EXPO 58“ (Weltausstellung 1958) und den damit zusammenhängenden städtebaulichen Projekten. Heute setzt sich Brüssel mit zahlreichen Verkehrs- und Mobilitätsproblemen auseinander, die auf dieses Modell der Stadtentwicklung zurückzuführen sind. Die Suche nach neuen Wegen zu einer nachhaltigen Regionalplanung, vor allem im Hinblick auf Klimaschutzziele und sanfte Mobilität, bildet das wichtigste Thema in der fachlichen und kommunalpolitischen Auseinandersetzung.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns mit den zentralen Aspekten und der Komplexität der nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsentwicklung in der europäischen Metropole Brüssel auseinandersetzen. Wie kann der Ausbau der Europäischen Einrichtungen in Brüssel zu einer nachhaltigen Städtebaupolitik (Ökonomie, Ökologie und Sozial) auf regionaler und lokaler Ebene beitragen? Wir werden uns mit der Städtebaugeschichte Brüssels unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung hin zu der heutigen Hauptstadt Europas auseinandersetzen und die regionalplanerische Diskussion erkunden. Dies wird Aufschluss über den Einfluss der EU-Institutionen auf den lokalen Städtebau sowie über wichtige Merkmale der belgischen Planungskultur geben. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Arbeit werden wir in einer konzeptionellen Phase konkrete planerische und politische Maßnahmen entwerfen, um die Ansprüche der verschiedenen Akteure mit einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik zu koordinieren. Das Programm sieht eine Exkursion nach Brüssel vor, vom Sonntag, 27.10., bis einschließlich Donnerstag, 31.10., um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Bemerkung

Für Bachelor Urbanistik 5./7. FS

Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Bachelor Urbanistik

5./ 7. Planungsprojekt: Topographie der Moderne – eine Planungsaufgabe

J. Noeske, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2019 - 30.01.2020

Beschreibung

Das Gauforum, die gigantische zentrale Hinterlassenschaft Nazi-Deutschlands in Weimar, beherrschte bis vor kurzem ungestört die prominente Verbindung zwischen Bahnhof und Altstadt. Bisherige Versuche der demokratischen Aneignung sind gescheitert oder in Vergessenheit geraten. Erst die Eröffnung des neuen Bauhaus-Museums 2019, das in einem Spannungsverhältnis zum Herrschaftsensemble platziert ist, bringt diesen schwerwiegenden städtebaulichen Missstand der Stadt in Bewegung – mit Vorbedacht. Allerdings wird hier das Alte aufgebrochen, ohne dass die lokale Politik wüsste, wie aus dem Impuls des neuen Museums ein Stück Stadt werden soll, das gestalterisch, funktional und geschichtspolitisch den Ansprüchen der Kulturstadt Weimar entspricht.

Hier setzen wir an. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme des gesamten Areals werden wir das von unterschiedlichen Fachleuten über die letzten Jahre entwickelte Konzept der Topographie der Moderne zu Grunde legen, um im weitesten Sinne städtebauliche Vorschläge zu erarbeiten, die wir mitsamt unseren Ansprüchen öffentlich zur Diskussion stellen werden. Was erfordert etwa die neu geplante Ausstellung über die Zwangsarbeit im Flügel der Gauleitung, wie könnte eine geschichtsbewusste Nutzung des großen Freiraums erreicht werden? Soll hier ein neues Kulturviertel entstehen? Eine Exkursion nach Berlin wird uns mit Genese und Gegenwart der Topographie des Terrors vertraut machen und unseren konzeptionellen Horizont erweitern.

Pflichtmodule

1714515 Darstellen und Gestalten

H. Höllering, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, Gruppe 1, 01.11.2019 - 07.02.2020

2-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Gruppe 2, 01.11.2019 - 07.02.2020

Beschreibung

Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

1213210 Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Hörsaal A, 15.10.2019 - 28.01.2020

Mi, Einzel, 09:30 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.02.2020 - 19.02.2020

Beschreibung

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

119211502 Grundlagen der Gebäudelehre: Wie zusammen Leben – Perspektiven (Ba)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.11.2019 - 17.12.2019

Di, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.01.2020 - 28.01.2020

Beschreibung

Das Seminar fragt nach disziplinären und interdisziplinären Perspektiven auf architektonische und stadträumliche Fragen des Wohnens und beinhaltet verschiedene Gastbeiträge einschließlich einer eintägigen Exkursion nach Berlin. Im Zentrum der Exkursion steht ein ganztägiger geführter Stadtspaziergang, der vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Arbeiten und Repräsentieren unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums in der Stadt erkundet und dokumentiert. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflektion und Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik, steht aber auch Studierenden anderer Fakultäten offen. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

Bemerkung

Die Gastbeiträge im Rahmen dieser Veranstaltung stehen allen Interessierten offen. Darüber hinaus können bis zu 10 Studierende aus anderen Fakultäten diese Veranstaltung im Rahmen der Bauhaus.Module belegen. Die Eintragung und Anrechnung der Veranstaltung im Rahmen der Bauhaus.Module erfolgt nach vorheriger Rücksprache mit der Professur.

Leistungsnachweis

Note (B.Sc. Urbanistik) oder Testat (nur B.Sc. Architektur)

1212130 Planungsgrundlagen-CAAD

S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2019 - 03.02.2020

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2019 - 28.10.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 17.02.2020 - 17.02.2020

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt computerbasierte Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost and time pressure planners are faced with tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview

of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported useful. These methods are aimed not only at increasing the efficiency of work processes, but make a significant contribution to improving the quality of the planning results. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain an insight into the various planning methods.

Bemerkung

Die Vorlesung wird mit integrierten Übungen angeboten.

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 18.10.2019 - 18.10.2019
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 15.11.2019 - 22.11.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 06.12.2019 - 06.12.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 13.12.2019 - 13.12.2019
 Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 10.01.2020 - 24.01.2020
 Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Prüfung HS A, 20.02.2020 - 20.02.2020

Beschreibung

Die Vorlesung „**Landschaftsplanung - Umweltplanung/Umweltschutz**“ vermittelt Grundlagenkenntnisse über die Instrumente des Natur- und Umweltschutzes und beleuchtet formelle und informelle Verfahren der Landschaftsplanung. Um das Verständnis für den Gegenstand dieser Instrumente und Verfahren zu entwickeln, werden Grundlagen zu Ökosystemfunktionen und deren gesellschaftsbezogenen Nutzung vermittelt. Neben den planerisch-regulativen Instrumentarien werden Möglichkeiten einer strategisch-gestalterischen Landschaftsplanung aufgezeigt.

Themenfelder: Natur und Gesellschaft, Umweltethik, aktuelle umweltrelevante Fragen und Herausforderungen (z.B. Urbanisierung, Verlust der biologischen Vielfalt, Klimawandel), Gegenstand und Aufgaben der Landschaftsplanung, Instrumente der Landschafts- und Umweltplanung, Umweltprüfung, Integration der Landschaftsplanung in die Bauleitplanung, Eingriffsregelung, Perspektiven ökologischer Stadtentwicklung

Zu den einzelnen Themenfeldern gibt es Gastbeiträge von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Verwaltung.

Bemerkung

Richtet sich an: B Urb. 3. FS

1212240 Stadt- und Landschaftsökologie

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 15.10.2019 - 29.10.2019
 Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 05.11.2019 - 28.01.2020
 Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.02.2020 - 20.02.2020

Beschreibung

In der Vorlesung **Stadt- und Landschaftsökologie** wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und Urbanisierungsprozessen werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um ökosystemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung einbinden zu können.

Es werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (urbaner Wasserhaushalt, urbane Vegetation, Stadtböden, Stadtklima, urbane Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet".

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (z.B. Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologie der Stadt
- Grundlage III: ökosystemares Entwerfen

Spezielle Themengebiete: Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Vegetation, Stadt und Wildnis, Stadt und Konversion

Lehrperson: Langner

Vorlesung, 3 ECTS

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2019 - 03.02.2020

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 18.11.2019 - 18.11.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.12.2019 - 02.12.2019

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2020 - 10.02.2020

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Aus gegebenem Anlass wird das Bauhaus, das mit der Planungsgeschichte eng verwoben ist, diesmal einen besonderen Bezugspunkt darstellen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1211280 Überörtliche Planung und Ökonomie

M. Eich-Born

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 22.10.2019 - 22.10.2019

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 29.10.2019 - 04.02.2020

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.11.2019 - 19.11.2019

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 11.02.2020 - 11.02.2020

Beschreibung

Die jüngere Presse hat das Thema der „Gleichwertigen Lebensverhältnisse“ zum Top-Thema erklärt. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung haben sich die regionalen Ungleichgewichte verschoben. Nicht allein die ostdeutschen Regionen weisen Problemlagen auf, sondern auch westdeutsche Regionen. Hierzu wird das Seminar „Stadt- und Regionalökonomie“ grundsätzliche Fragen von Regionalentwicklung und Regionalpolitik in Angriff nehmen. Dazu zählen folgende Themenkomplexe:

- Bestandsanalyse regionaler Disparitäten heute (Indikatorenvielfalt nach Ist und Entwicklung, Analyseverfahren)
- Standortwahlentscheidungen und Standorttheorien
- Theorien zur Stadt- bzw. Regionalentwicklung (regionale Wachstumstheorien, Kritik am Wachstumsbegriff, Schrumpfung- und Stagnationsräume)
- Förderpolitik (Best-Practice-Beispiele, regionales Zukunftsmanagement, Unternehmen Region)
- Beispielregionen

Folgende aktuelle Quellen werden im Seminar eine Rolle spielen:

BMI (Hrsg.)(2019): Unser Plan für Deutschland. – Gleichwertige Lebensverhältnisse überall –. Berlin (<https://www.bmi.bund.de>)

BMI (Hrsg.)(2019): Maßnahmen der Bundesregierung zur Umsetzung der Ergebnisse der Kommission. Gleichwertige Lebensverhältnisse. Berlin (<https://www.bmi.bund.de>)

BMI (Hrsg.)(2019): Der Deutschlandatlas. Berlin (<https://www.heimat.bund.de/atlas/>)

Farhauer, Oliver und Kröll, Alexandra (2014): Standorttheorien. Wiesbaden

Prognos AG (Hrsg.)(2019): Der Prognos Zukunftsatlas 2019. Das Ranking für Deutschlands Regionen. Berlin (<https://www.prognos.com/publikationen/zukunftsatlas-r-regionen/zukunftsatlas-2019>)

Für die Arbeit im Seminar ist ein Laptop erforderlich (Word und Excel). Am Ende steht eine Leistungserbringung (Hausarbeit) zu einer Region in Deutschland, die auf der Basis eines theoretischen Ansatzes im Verlauf des Semesters systematisch analysiert werden soll.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Vorlesung erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 7. FS - Pflicht!

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungen

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

C. Kauert

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2019 - 03.02.2020

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.02.2020 - 20.02.2020

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

1714517 Planungs- und Baurecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.10.2019 - 03.02.2020

Mo, Einzel, 15:00 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2020 - 10.02.2020

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

1211230 Instrumente und Verfahren der Landesplanung

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2019 - 03.02.2020

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Hörsaal C, Marienstraße 13, 09.12.2019 - 09.12.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2020 - 10.02.2020

Beschreibung

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbewertung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

1111270 Wissenschaftliches Arbeiten**L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.10.2019 - 29.01.2020

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.10.2019 - 29.01.2020

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

119212803 Solidarity Cities (Ba)**M. Neßler, B. Zamzow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 20:15, Van-de-Velde-Bau HP05, 14.10.2019 - 21.10.2019

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.11.2019 - 18.11.2019

Mo, Einzel, 17:00 - 20:15, Van-de-Velde-Bau HP05, 25.11.2019 - 25.11.2019

Mo, unger. Wo, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.12.2019 - 16.12.2019

Block, Konferenz, 05.12.2019 - 06.12.2019

Beschreibung

How can we create cities that are inclusive – especially for those who are excluded from public services or even excluded from a city (and a country)? The seminar "Solidarity Cities" aims to explore the interrelations between urban spaces, migration and political and activist strategies for an inclusive and humanitarian city. Conceived as a cooperation between the MFA program of "Public Art and New Artistic Strategies" and the Bachelor of "Urbanistik", it prepares students to better understand urban politics within the EU's migration regime from a social science perspective. Additionally, it engages students in the critical reflection and artistic production around the subject of solidarity cities. Students are free to join an interdisciplinary group focussing on a theoretical or an artistic approach. "Solidarity Cities" tackles questions of national and transnational migration regimes and cities' agencies as well as intermunicipal networks of social movements and political actors. There is the chance to discuss the topic with international examples as well as within the local context of Thuringia. The seminar is embedded in the so called "Urban Thinkers Campus". This includes a conference in cooperation with the UN Habitat and the Thuringia State Ministry of Migration, Justice and Consumer Protection that will take place in December 2019. The students will get the opportunity to participate at the conference with a theoretical or artistic project.

The seminar consists of three parts:

- x Input sessions in October
- x Mentored group work in November
- x "Urban Thinkers Campus" Conference in December

Students are requested to produce a theoretical or artistic output for the conference. Eventually, there is the opportunity to exhibit the works at the Bauhaus Museum. The seminar will be taught in English or German (according to the students' needs there is the possibility to split up into groups).

Richtet sich an: 7. Semester Urbanistik (B.Sc.). Who else is interested can send a motivation letter to: Brigitte.zamzow@uni-weimar.de

1211251 Stadtentwicklung und Planungssteuerung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13, HS D, 16.10.2019 - 05.02.2020

Beschreibung

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal! 6 LP!

Nur für Bachelor Urbanistik! - Vorlesung Wohnungspolitik und Stadtentwicklung als Teilleistung für das Modul Stadtentwicklung und Planungssteuerung

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1212120 Landschaftsarchitektur

S. Langner

Prüfung

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, HS A, 20.02.2020 - 20.02.2020

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 21.10.2019

Beschreibung

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

1213230 Stadttechnik Wasser

J. Londong, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.10.2019 - 04.12.2019

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 21.10.2019 - 09.12.2019

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Gemeinsames Seminar mit Bauingenieuren im SR 107 Dürerstr. 2, 19.12.2019 - 19.12.2019

Beschreibung

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

Bemerkung

Die schriftliche Prüfung (ohne Unterlagen) findet am 12. Dezember 2018 von 11:00 - 12:30 Uhr in den Seminarräumen 101 +102 in der Marienstr. 7B statt!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2019 - 30.01.2020

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 07.11.2019 - 07.11.2019

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, nur Nach- und Wiederholerprüfung Architektur (B.Sc.) Matrikel 2017 und älter! reguläre Prüfung für Urbanistik (B.Sc.), 11.02.2020 - 11.02.2020

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe verfolgt, wie sich die Architektur seit Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und wie die »Moderne« dabei klarere Züge erkennen lässt. Zu sagen, wann sie, die Moderne, anfängt — oder ob sie heute Geschichte ist — bleibt dabei schwer. Was sie ausmacht, ist dagegen leichter zu sagen: In ihrer Hochzeit richtet sich die Moderne auf die Suche nach einer angemessenen Architektur für eine Massengesellschaft im Industriezeitalter. Das ist zumindest der breite Strom, der sich ausbildet und der die Geschichte antreibt.

Er entspringt einer Infragestellung der Überlieferung und einer Suche nach neuer, unvoreingenommener Begründung. Allmählich ändert sich der Blick auf die Welt, und es eröffnen sich auch für die Architekten neuen Sichtweisen. Auch die Gesellschaft wandelt sich. Neue Bauaufgaben zeichnen sich ab — für die angemessene Antworten gefunden werden müssen. Neue Techniken und Materialien kommen ins Spiel und fordern ein neues Nachdenken über das Zustandekommen und den Ausdruck der Architekturformen. Es bedarf auch neuer Antworten

für das explosionsartige Wachstum der Städte, die neu geordnet und, da sie sich nicht mehr allmählich entwickeln, mehr denn je bewusst gestaltet werden müssen. Es fragt sich, ob es eine Stadtbaukunst geben könne, und welche Gestaltungsprinzipien die haben solle.

Mit diesen Fragen befasst sich die Moderne, doch die Antworten sind alles andere als klar. Die Suche nach ihnen bleibt nicht ohne Misserfolge; und so ist die Geschichte der modernen Architektur auch — notwendigerweise — eine von Experimenten, die nicht immer glücken, und von Kurskorrekturen, die dann unausweichlich sind. In diese widerspruchreiche Geschichte einzuführen und zu zeigen, wie sie sich im Wechselspiel von Theorie und Praxis fortschreibt — das ist der Gedanke, auf den die Vorlesungsreihe aufbaut. Wir verfolgen dazu, wie sich neue Denkfelder auf tun, und wie diese immer wieder neu besetzt werden. Denn es entstehen immer wieder neue Ansätze, die — teils sich überlagernd, teils einander ablösend — versuchen, eine moderne Architektur ins Werk zu setzen.

Die Hoffnung ist, dass es uns gelingt, aus dieser Geschichte zu lernen, damit wir für die Aufgaben, die sich uns heute stellen, gewappnet sind.

Voraussetzungen

Studiengänge Bachelor Architektur und Urbanistik im 3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Klausur für den Studienganges Urbanistik.

Die Vorlesung wird im SS 2020 für den Studiengang Architektur fortgesetzt und dann mit einer Klausur beendet.

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, an der Professur, 14.02.2020 - 14.02.2020

Leistungsnachweis

Klausur

1714518 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, letzte Nach-/ Wiederholungsmöglichkeit bis Ma. 2016 Audimax, 12.02.2020 - 12.02.2020

2909025 Verkehrsplanung: Teil Methoden der Verkehrsplanung

U. Plank-Wiedenbeck, N. Seiler, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 15.10.2019 - 04.02.2020

Beschreibung

Die Veranstaltung Methoden der Verkehrsplanung gibt einen Überblick über das Aufgabengebiet der Verkehrsplanung, wobei die umweltgerechte, nachhaltige Gestaltung im Fokus steht. Dazu werden die grundlegenden Begrifflichkeiten, Mobilitätskenngrößen und verkehrsplanerischen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf die methodische Vorgehensweise betrachtet. Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Vorgestellt

werden u.a. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z. B. intermodale Konzepte, Parkraumbewirtschaftung etc.), Plangrundlagen (Nahverkehrspläne/ Radverkehrskonzepte etc.) und verkehrliche Erhebungsmethoden. Der Praxisbezug wird u.a. durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen und Beispielen geplanter bzw. umgesetzter Vorhaben hergestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Methods of transportation planning" gives a summary of the topics in the fields of the transport planning with the focus on environmental-friendly and sustainable design. Basic terminology, mobility parameters and traffic problems with the priority on methodical approaches are viewed. Mobility as a relation between activity and changes of place will be addressed as the cut-surface between urban and transport development. Presentation of instruments of integrated transport planning (e.g. intermodular concepts, parking management, etc.), fundamental plans (local transportation plan / bicycle traffic concept, etc.) and traffic survey methods. Practical orientation is shown by traffic development plans and examples of planned and realised projects.

Bemerkung

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich! / The registration for the project work is only possible in the beginning of the winter term!

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Methoden der Verkehrsplanung“ 60min/deu/WiSe/WHSoSe/(85%)

Zulassungsvoraussetzung: Beleg WiSe/(15%)

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]

Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten

B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold Veransth. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 08:00 - 09:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2019 - 25.10.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.11.2019 - 01.11.2019

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.11.2019 - 06.12.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.12.2019 - 13.12.2019

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.01.2020 - 10.01.2020

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.01.2020 - 17.01.2020

Beschreibung

Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbareren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Wahlmodule

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Marienstraße 7B, R 102, 15.10.2019 - 15.10.2019

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2019 - 28.01.2020

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45

Di, wöch., 15:15 - 16:45

Mi, wöch., 15:15 - 16:45

Do, wöch., 15:15 - 16:45

Fr, wöch., 15:15 - 16:45

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

119210501 "Rechte Räume"? (Ba)

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2019 - 28.01.2020

Beschreibung

Spätestens seit dem Artikel „Wir haben das Haus am rechten Fleck“ von Stephan Trüby in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (8. April 2018), in dem er die Genese der „Neuen Altstadt Frankfurt“ als ein von rechtsradikalen Kräften initiiertes Projekt beschreibt, ist das Schlagwort der „rechten Räume“ in der Welt und wurde von der ARCH+ im jüngst erschienenen Heft Nr. 235 aufgegriffen. Die darin versammelten Beiträge und die Berichte der von Trüby mit Studierenden unternommenen Reise zu europäischen „rechten Räumen“ sind Ausgangspunkt des Seminars.

Das Themenheft der ARCH+ wurde in den Medien kontrovers aufgenommen, gar ist von einem neuen „Architekturstreit die Rede“, und auch wir wollen im Seminar diskutieren, ob die Zuschreibung „rechter Räume“ für alles von Trüby angeführte aufrecht erhalten werden kann.

Dazu werden wir uns aus der Sicht der Denkmalpflege mit den aufgeführten Themenfeldern, ihrer historischen Einordnung und heutigen Bedeutung beschäftigen – etwa mit der Heimatschutzbewegung, städtebaulichen und architektonischen Rekonstruktionen, der politischen Motivation von Denkmalsetzungen und -ausweisungen und dem Leitbild der europäischen Stadt.

Anhand von Beispielen sollen diese Thematiken näher erörtert werden.

Ist Baukultur tatsächlich ein identitätspolitisches Programm der Neuen Rechten?

Wie hilfreich ist ein „Rekonstruktionswatch“?

Mit welchen Instrumenten können Denkmalpflege und Stadtplanung einer Instrumentalisierung und politischen Vereinnahmung von Denkmälern und Stadträumen entgegenwirken?

Ziel des Seminars ist es, aus der Perspektive der Denkmalpflege eine Differenzierung und begriffliche Präzision in die Debatte um „rechte Räume“ zu bringen

Bemerkung

An der Fakultät Medien wird im Wintersemester das Seminar „Geschichte, Gegenwart und Zukunft von NS-Architektur an der Bauhaus-Universität und in Weimar“ angeboten.

Es wird aufgrund der thematischen Überschneidung angestrebt, einen oder mehrere gemeinsame Termine zum Erfahrungsaustausch beider Lehrveranstaltungen durchzuführen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, mündliche Leistung (Referat oder Diskussionsführung), schriftliche Ausarbeitung

119212701 Zwischen Idee & Bauwerk**B. Trostorff**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2019 - 27.01.2020

Beschreibung

— ein architekturphilosophischer Stadtrundgang durch Weimar

Die Philosophie als Wissenschaft versteht sich in vielerlei Hinsicht aus dem Fragen-Aufstellen, eher noch als aus dem Fragen-Beantworten heraus. Dabei sind die Fragen, die sie stellt, oftmals über den Kontext der Philosophie heraus von Bedeutung. Ähnliches gilt für die Architekturphilosophie. Diese beschäftigt sich mit allgemeinen Fragen über die Architektur, wie zum Beispiel: "Ist die Architektur eine Kunst, obwohl Bauwerke meistens keine Kunstwerke sind? Was macht Bauwerke zu Kunstwerken und was bestimmt ihren ästhetischen Wert? Was ist spezifisch für unsere Erfahrung architektonischer Werke? In welcher Weise, wenn überhaupt, tragen Bauwerke Bedeutung? Was ist gemeint, wenn von der Identität von Bauwerken die Rede ist? Hat die Architektur eine ethische Funktion? Brauchen wir eine Ethik der Architektur?" (Baumberger).

Diese und weitere Fragen bilden den Rahmen für das Seminar „Zwischen Idee & Bauwerk — ein architekturphilosophischer Stadtrundgang durch Weimar“. Dazu werden anhand verschiedener Texte grundlegende Gedanken der Architekturphilosophie erarbeitet und gemeinsam diskutiert, um darauf aufbauend an einigen Gebäuden in Weimar (errichtet ab 1918) veranschaulicht zu werden — Es geht darum, sich Weimar aus architekturphilosophischer Sicht zu nähern und im Umkehrschluss theoretische Gedanken der Architekturphilosophie anhand von Weimar besser nachvollziehen zu können.

Arbeitsziel des Seminars ist es, anhand dieses erarbeiteten Wissens einen Stadtrundgang durch Weimar zu schaffen, in dem architekturphilosophische Gedanken aufgerollt werden und dies in einer Broschüre, einem Audioguide, einer App o.Ä. darzustellen.

Das Seminar findet im Rahmen der Bauhaus.Module statt. Es handelt sich um ein studentisches Lehr-/Lernprojekt. Mit Dr. Matthias Warkus konnte ein Experte in dem Bereich der Semiotik und Architekturphilosophie von der FSU Jena für die Leitung des Seminars gewonnen werden. Die Initiatoren und Ansprechpersonen sind Maximilian Hoffmann und Jan Overmeyer.

*Da die Inhalte dieses Seminars nicht ausschließlich für Student*innen der Architektur und Urbanistik von Interesse sind und sie sich abstrahiert auf viele Dinge anwenden lassen, ist es für Student*innen aller Fakultäten offen. Hast du Lust, dich durch das Erarbeiten von Texten und anregenden Diskussionsrunden architekturphilosophischen Gedanken zu nähern und die Ergebnisse in eine ansprechende Präsentationsform zu gießen? Dann freuen wir uns, dich in unserem Seminar dabei zu haben!*

Zielgruppe: Alle Fakultäten und Studiengänge

Bemerkung

Bauhaus.Modul

Leistungsnachweis

<p>Die Teilnehmenden werden das erarbeitete Wissen zu einem architekturphilosophischen Stadtrundgang durch Weimar zusammenfassen und diesen je nach Interessen

und Kenntnissen der Teilnehmenden in einer Broschüre, einem Audioguide, einer App o.Ä. verfügbar machen.

119212801 Gemeinsam Planen (Ba)

F. Felger, M. Rottwinkel, M. Theye

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 16.10.2019 - 05.02.2020

Beschreibung

Wie wollen wir unsere Universität gemeinsam gestalten? Die Idee zu diesem Seminar ist durch die Campusumgestaltung 2015 bis 2019 und die Aktivitäten des Bündnis Partizipation entstanden und soll den angestoßenen Prozess, die Hochschule partizipativer zu gestalten, weiterführen. Mangelnde Beteiligung ist gegenwärtig eines der präsentesten und kontroversesten Themen der Stadtplanung. Es bietet sich uns die Gelegenheit, als Universität eine Vorreiterrolle einzunehmen und ein positives Exempel breiter, durchdachter Partizipation zu statuieren.

Das Seminar verfolgt das Ziel, Partizipationsmöglichkeiten aller Angehörigen der Universität aufzuzeigen und zu schaffen und sowie Theorie- und Praxiskenntnisse zum Thema zu vermitteln. Partizipation kann nicht ausschließlich im Seminarraum diskutiert werden, sondern muss erlebbar und verständlich gemacht werden.

Besonders wichtig ist, dass das Seminar für Student*innen aller Fakultäten offen ist und eine möglichst vielfältige Zusammensetzung der Teilnehmer*innenschaft explizit gewünscht ist. Dies unterstützen wir auch dadurch, dass wir bei der Gestaltung der Umfänge der individuellen Prüfungsleistung so flexibel sind, dass das Seminar mit 3 oder 6 LP in alle Studienpläne passt.

Dies möchten wir am konkreten Beispiel der Entwicklung einer Leitlinie für Beteiligung bei Bauvorhaben versuchen. Wir wollen verstehen, welche Akteur*innen bei Planungen am Tisch sitzen und worüber entscheiden. Die Teilnehmer*innen werden hierzu recherchieren und Befragungen durchführen. Partizipationsmethoden werden dann ganz praktisch angewendet, um auf dem Campus mit allen Nutzer*innengruppen ins Gespräch zu kommen und ihre Bedürfnisse abzufragen. Schlussendlich werden die Teilnehmer*innen aus den gewonnenen Erkenntnissen den Entwurf einer Leitlinie, also eines Regelwerks, erarbeiten, der für uns als Universität vorgibt, wann, wo und wie die verschiedenen Angehörigen bei Bauvorhaben eingebunden werden sollen.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Seminarteminen gibt es drei weitere Termine (8./9.11., 14.11., 20.11.), an denen wir die Partizipationsmethoden ausprobieren und praktisch anwenden wollen und an denen die Teilnehmer*innen idealerweise auch anwesend sind.

Dozent*innen: Franziska Felger, Maximilian Theye, Malena Rottwinkel

Einschreibung: BISON

119212802 Reallabor Zella-Mehlis

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2019 - 27.01.2020

Beschreibung

Der sozial-ökologische Wandel, der auf Grund gesellschaftlicher Krisen notwendig ist, wird insbesondere auf kommunaler und städtischer Ebene entschieden werden. In den Kommunen müssen deshalb Transformationsstrategien erdacht und experimentell erprobt werden. Das Seminar nähert sich der Postwachstumsstadt-Debatte um die sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft auf der Ebene von Stadt- und Raumplanung nun anhand eines konkreten Beispiels. Dafür kooperiert der Lehrstuhl mit der Stadt Zella-Mehlis und der dortigen Zivilgesellschaft, insbesondere dem Verein Aufwind e.V. In Zella-Mehlis weht schon ein

anderer Wind: Mit vielen Aktivitäten, wie einer partizipativen Gestaltung öffentlicher Räume, des Aufbaus einer essbaren Stadt oder eines jährlich organisierten Tauschmarktes hat man sich bereits auf den Weg gemacht, um den Notwendigkeiten einer nachhaltigen Stadtgestaltung zu entsprechen. Ziel der Aktiven in der Stadt ist es, diesen Prozess strukturell weiter voranzubringen und dabei mehr Menschen vor Ort einzubinden. Damit in einem transdisziplinären „Reallabor“ lokale Transformationsprozesse angestoßen werden können, ist aber zunächst eine realistische Einschätzung der Möglichkeiten und Schwierigkeiten lokalen Handels vonnöten. In diesem Semester soll dazu der Auftakt gemacht werden. Nach einführenden wöchentlichen Treffen zu wichtigen Themen der Postwachstumsstadt wie Klimakrise, Suffizienz, gelebten Utopien sowie Erkundungen vor Ort, soll auf einer Veranstaltung im Januar 2020 vor Ort mit experimentellen, künstlerischen und qualitativen Methoden den Fragestellungen nachgegangen werden, wie sich lokale Bevölkerung, Stadtpolitik und -planung verstärkt den Zielen der Postwachstumsgesellschaft orientieren kann.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Termine: montags 15.15 - 16.45 Uhr

Dozent*innen: Anton Brokow-Loga, Carolin Seiberlich

119213401 THE STAGE IS YOURS

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, 14.10.2019 - 27.01.2020

Beschreibung

Es gibt ein Konzert.

WIR machen das Konzert.

Doch wie gestaltet man ein Konzert? Wie soll es aussehen? Wie soll es sich anfühlen?

Wie kann auch der langweiligste graue Flur zur spektakulären Location verwandelt werden?

In einem interdisziplinär besetzten Team konzipieren wir ab dem Wintersemester 2019/20 das künstlerisch-gestalterische Konzept einer neuen Konzertreihe, die das ZDF gemeinsam mit der Bauhaus-Universität ab 2020 durchführt. Dabei stellen wir uns zunächst den grundsätzlichen Fragen:

- # Wie erzeugt man eine einladende, offene Atmosphäre des Musikgenusses?
- # Welche Verantwortung müssen Akteure im kulturellen Bereich übernehmen?
- # Hat ein Konzert einen reinen Unterhaltungs- oder auch einen Bildungsauftrag?

Im weiteren Verlauf werden wir gestalterische Entwürfe entwickeln, mit Konzertproduzenten und Fernsehregisseuren ins Gespräch kommen, um schließlich ein gemeinsames Konzept bis zum Ende des Semesters zu entwickeln und umzusetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte: Szenografie (Stage Design, Lichtkonzeption, Kulissenbau, Produktionsdesign, Raumwahrnehmung), Corporate Identity (Corporate Design, Corporate Behavior, Branding, Marketing), Interior Design (Möbiliar, Raumgestaltung) Veranstaltungsplanung, Designmethodik

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Erster Termin in der Amalienstraße 13 Raum 002.

Bemerkung

- Die Unterrichtssprache ist deutsch.

- #Zur Anmeldung bitte bis 14. Oktober eine E-Mail mit kurzem Motivationsstatement und Angaben der bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse an Gabriel Dörner senden: gabriel.doerner@uni-weimar.de
- #Für Interessierte wird eine Vorbesprechung/Konsultation am 14. Oktober um 10 Uhr im Amalienstraße 13 Raum 002 angeboten.

Voraussetzungen

- Engagierte Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung
- Motivierte Mitarbeit an den gemeinsamen Entwürfen
- Umsetzung und Mitwirkung auf der Veranstaltung im Februar
- Abgabe eines persönlichen, schriftlichen Projektberichts

Leistungsnachweis

3 LP/ Testat

Fachmodul: Visuelle Kommunikation, Medienkunst/ Mediengestaltung, Produktdesign 6 LP und Note

1714517 Planungs- und Baurecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.10.2019 - 03.02.2020

Mo, Einzel, 15:00 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2020 - 10.02.2020

Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

2909006 Projekt Verkehrswesen - Interdisziplinäres Projekt städtischer Infrastruktursysteme/ Urban Infrastructure Project

U. Plank-Wiedenbeck, R. Harder, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 4

Projekt

Mi, unger. Wo, 13:30 - 15:00, ab 16.10.2019

Beschreibung

Das Projekt besteht aus einem semesterbegleitenden Seminar (14tägig im Raum 305, Marienstr. 13) und einem internationalen Workshop. Im Seminar werden Lehrende und Studierende zu stadtplanerischen und infrastrukturellen Themen referieren; den Abschluss bildet ein Zwischenbericht (Seminarbericht). Anknüpfend an das Seminar findet der deutsch-russische Workshop "Urban Infrastructure" in Kooperation mit der MGSU Moskau statt. In interdisziplinären Teams werden sich die Studierenden der beiden Universitäten mit aktuellen Fragestellungen zu städtischen Infrastruktursystemen auseinandersetzen und deren Ergebnisse präsentieren. Das Projekt schließt mit einem Abschlussbericht und der Anfertigung eines Posters ab.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-weimar.de/en/civil-engineering/chairs/transport-system-planning/teaching/modules/master/interdisciplinary-project-urban-infrastructure-systems/>

Bemerkung

Der deutsch-russische Workshop "Urban Infrastructure" findet in diesem Semester im Febr/März 2020 **in Weimar** statt.

Die Projekt-Teilnehmeranzahl ist auf fünf Studierende (BUW) begrenzt.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt anhand eines stud. Motivationsschreibens.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Eine Informationsveranstaltung findet am 16.10.19 um 13:30 Uhr im Raum 305 in der Marienstr. 13C (DG) statt.

Leistungsnachweis

Präsentationen im Seminar und Seminarbericht, Abschlusspräsentation des Workshops und Abschlussbericht sowie Postergestaltung

2909016 Verkehrsplanung: Teil Mobilitätsmanagement

U. Plank-Wiedenbeck, M. Fedior, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 22.10.2019 - 04.02.2020

Beschreibung

Die Veranstaltung Mobilitätsmanagement befasst sich mit den Grundlagen der Mobilität, den Einstellungen und dem Mobilitätsverhalten unterschiedlicher Akteure, möglichen Zielgruppen von Mobilitätsmanagement, Erhebungsformen zur Datenerfassung, Maßnahmen und Maßnahmenbündeln des Mobilitätsmanagements sowie Methoden zur Entwicklung von Mobilitätsdiensten/-services.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The sub module "Mobility management" deals with the basics of mobility, mobility behaviour and perspectives of different user groups, target groups of mobility management, survey methods for data acquisition, measures and package of measures for mobility management as well as methods developing mobility services.

Bemerkung

Modul VERKEHRSPLANUNG besteht aus den Teilmodulen METHODEN DER VERKEHRSPLANUNG und MOBILITÄTSMANAGEMENT

Prüfungsvoraussetzung/ prerequisite for exam

Voraussetzungen

Die Einschreibung für den Beleg ist ausschließlich am Anfang des WiSe möglich!

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Mobilitätsmanagement“

60min/deu/WHSoSe/(50%)

Zulassungsvoraussetzung: Beleg/WiSe/(50%)

[Anmeldung zur Prüfung über BISON bzw. bei dem Prüfungsamt der Fak. B]

2909018 Advanced Transportation Planning and Public Transport: Teil Advanced Transportation Planning and Socio-Economic Assessment

U. Plank-Wiedenbeck, J. Vogel, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Raum 305 M13, 07.11.2019 - 06.02.2020

Beschreibung

Kapitalwert, Annuität, Diskontsatz, Nutzen etc. als mikro-ökonomische Grundlagen für Bewertungsrechnungen. Vorstellung von Zielsystemen, Indikatoren und Wertsyntheseverfahren (Nutzen-Kosten-Analyse (NKA), Nutzwertanalyse (NWA), etc.) als Komponenten von Bewertungsverfahren. Aufbereitung von Umlegungsergebnissen der Verkehrsmodelle als Input für Bewertungsverfahren (Ganglinien etc.). Berechnung von Indikatoren und Herleitung von Monetarisierungsansätzen. Deutscher Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) und europäisches Bewertungsverfahren für Fußgänger- und Radverkehr mit vorbereiteten Praxisbeispielen

Bemerkung

Modul ADVANCED TRANSPORTATION PLANNING AND PUBLIC TRANSPORT besteht aus den Teilmodulen ADVANCED TRANSPORTATION PLANNING AND SOCIO-ECONOMIC ASSESSMENT und PUBLIC TRANSPORTATION MANAGEMENT.

Teil des non-degree Programms SUSTAINABLE TRANSPORTATION PLANNING

Voraussetzungen

B.Sc., International students: individual assessment

Empfohlen: Vorkenntnisse in der Verkehrsplanung

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Public Transportation and Management“,

60 min/eng/WiSe + SoSe/SuSe

2909019 Advanced Transportation Planning and Public Transport: Teil Public Transportation and Management

U. Plank-Wiedenbeck, C. Zimmer, J. Vogel, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, R 305 M13, 17.10.2019 - 30.01.2020

Beschreibung

Einführung in den öffentlichen Personenverkehr mit geschichtlicher Betrachtung, Systeme und Technologien, Systeme des öffentlichen Personenverkehrs, Netzplanung und Betrieb inklusive Aspekte der Planung, Kundenanforderungen (Informationen, Barrierefreiheit etc.), Nachfrageermittlung, Aspekte der Betriebssteuerung, Marketing, Preis- und Tarifstrukturen im öffentlichen Personenverkehr. Weitere wirtschaftliche Aspekte, Mobilitätsmanagement, Integration multimodaler Angebote in den öffentlichen Personenverkehr.

Übungen zu: Nachfrageprognosen, Umlaufplanung, Fahrplannerstellung, Einsatzplanung, Dienstplanung.

Bemerkung

Modul ADVANCED TRANSPORTATION PLANNING AND PUBLIC TRANSPORT besteht aus den Teilmodulen ADVANCED TRANSPORTATION PLANNING AND ECONOMIC EVALUATION und PUBLIC TRANSPORTATION MANAGEMENT

Übungen/ Exercise units: 20.12.2018 + 10.01.2019

Voraussetzungen

B.Sc., International students: individual assessment

Empfohlen: Vorkenntnisse in der Verkehrsplanung

Leistungsnachweis

Klausur (Teilfachprüfung) „Public Transportation and Management“,

60 min/eng/**WiSe** + SoSe/SuSe

2909021 International Case Studies

J. Uhlmann, M. Rünker, U. Plank-Wiedenbeck, P. Schmidt Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 07.10.2019 - 03.02.2020

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 21.10.2019 - 21.10.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.11.2019 - 25.11.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 06.01.2020 - 06.01.2020

Beschreibung

Teil A: Wie können wir nachhaltige Mobilität gestalten und unsere Städte lebenswerter machen? Diese Antwort wird durch Präsentationen von internationalen Best-Practice Lösungen beantwortet. Gastdozenten stellen Planungsprozesse aus dem internationalen Bereich mit Schwerpunkt Urbane Räume vor. In einem Begleitseminar werden die Themen und ihre Übertragbarkeit diskutiert.

Teil B: Exkursion in eine Europäische Stadt (z.B. Fahrradstadt Kopenhagen, Hafen City Hamburg, DLR Berlin u.a.). Informationen werden noch bekanntgegeben.

Die Kosten für die Exkursion müssen von den Teilnehmern

Die Kosten für die Exkursion werden möglichst gering gehalten und müssen vom Teilnehmenden gezahlt werden.

Bemerkung

Ringvorlesung in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, Institut Verkehr und Raum

Im Wechsel Gastvortrag und Begleitseminar.

Auf Grund der Exkursion können max. 25 Personen teilnehmen.

Informationsveranstaltung am 14.10.19 um 19:00

Exkursion 03.11.-06.11. nach Wien. Kostenbeitrag 90€. Die Exkursionsteilnahme ist verpflichtend.

Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl auf 25 begrenzt. Bewerbung per Mail an vsp@bauing.uni-weimar.de bis 16.10.19 23:55 (maximal eine Seite A4)

Leistungsnachweis

Digitales Poster und Pitch mit mündlicher Prüfung „International Case Studies“ / (100%) / WiSe

2909022 Mobility as a Service**U. Plank-Wiedenbeck, M. Fedior, J. Uhlmann**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, ab 21.10.2019

Beschreibung

Es werden aktuelle Fragestellungen aus dem Mobilitätsmanagement mit speziellem Fokus auf der Anwendung neuartiger Mobilitätsformen und -dienstleistungen behandelt. Für Beispielfälle, die aus der Realität abgeleitet sind, werden innovative und umweltfreundliche Lösungen erarbeitet. Das Projekt wird in Gruppenarbeit mit Studierenden aus unterschiedlichen Fachbereichen bearbeitet.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-weimar.de/en/civil-engineering/chairs/transport-system-planning/teaching/modules/master/project-mobility-as-a-service/>

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anfang des Semesters wird eine Informationsveranstaltung zum Projekt angeboten

- 16.10.2019, 13:30 Uhr
- Raum 305 (DG) Marienstr. 13C

Leistungsnachweis

2 Zwischenpräsentationen

1 Projektbericht mit finaler Präsentation und Poster